

Zürich, den  
9. Dezember 2010

## DER STADTRAT VON ZÜRICH

an den Gemeinderat

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 25. August 2010 beschloss der Stadtrat, dem Gemeinderat für die zwischenzeitliche Bereinigung eines seit 1998 stetig angewachsenen strukturellen Defizits der Tonhalle-Gesellschaft einen einmaligen Beitrag von 1,2 Mio. Franken zu beantragen, welcher im kommenden Jahr zur Auszahlung gelangen sollte. Gleichzeitig stellte er in Aussicht, für dieses Problem ab 2012 eine auch mittelfristig wirksame Lösung zu finden und dies im Rahmen des neuen Kulturleitbildes für die Jahre 2012 bis 2015 an die Hand zu nehmen.

Am 8. Dezember 2010 hat der Gemeinderat das Budget 2011 an den Stadtrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, 220 Mio. Franken einzusparen. Überdies sind zur Überlegung, wonach es mit Rücksicht auf die gegenwärtige Finanzlage der Tonhalle-Gesellschaft bis zum neuen Kulturleitbild 2012 bis 2015 einer Übergangsregelung in der Form eines Einmalbeitrages bedarf, inzwischen neue Tatsachen aufgetaucht. Die Jahresrechnung der Tonhalle-Gesellschaft schneidet in der eben abgeschlossenen Spielzeit 2009/2010 um rund Fr. 440 000.– besser ab als ursprünglich budgetiert. Dies bedeutet, dass die Tonhalle-Gesellschaft nicht auf ihre Ausgleichsreserve zurückgreifen müsste und zusammen mit der städtischen Defizitdeckungsgarantie von Fr. 250 000.– das strukturelle Defizit in der Spielzeit 2010/2011 ein weiteres Jahr und weitgehend aus eigenen Kräften bewältigen könnte.

Vor dem Hintergrund des Sparauftrags des Gemeinderates und aufgrund der neuen Sachlage ist auf die vorgesehene Übergangslösung zu verzichten. Der Stadtrat zieht deshalb den StRB Nr. 1355/2010 betreffend Tonhalle-Gesellschaft, Einmalbeitrag zum vorübergehenden Ausgleich eines strukturellen Defizits, zurück.

Das Problem des strukturellen Defizits der Tonhalle-Gesellschaft bleibt damit allerdings vorderhand ungelöst, und es müssen auf jeden Fall im darauffolgenden Jahr geeignete Massnahmen dagegen ergriffen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Namen des Stadtrates

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

der Stadtschreiber

**Dr. André Kuy**